

Physik-Unterricht bei den Stadtwerken

230 Staßfurter Gymnasiasten erleben eine Stunde „Energievision – wie wollen wir leben?“

VON FALK ROCKMANN

STAßFURT. Ganz stark mit dem Thema Energiewende befasste sich ein etwas anderer Physik-Unterricht für die 9. bis 11. Klassen des Dr.-Frank-Gymnasiums. Die waren zu drei Durchgängen in den Saal der Staßfurter Stadtwerke eingeladen, um sich mit der Frage zu beschäftigen „Energievision – wie wollen wir leben?“

Die Referenten des gemeinnützigen Vereins Multivision, der in Sachen Nachhaltigkeitsbildung bundesweit unterwegs ist, zeigten sich beeindruckt, wie viele Windkraftwerke es doch schon in der Region gibt. Und sie hätten auch nicht gewusst, dass hier schon Innovationen in Sachen Wasserstoffproduktion stattfinden.

Schließlich wurden die Schüler

mit zehn Fragen „rund ums Klima“ beschäftigt. Die lauteten zum Beispiel: Wie viele Stunden steht in Deutschland ein Pkw privat ungenutzt pro Tag? Die meisten Gymnasiasten tippten richtig mit 23 Stunden. Und: Wie viele Menschen in Deutschland machen sich Sorgen um den Klimawandel? Hier hieß die richtige Antwort: 70 Prozent. Da lag ein Großteil der Schüler schon nicht mehr richtig, weil sie meinten, es wären weniger.

Geht es nach dem Animationsfilm von Multivision, der anschließend gezeigt wurde, decken bei einer gelungenen Energiewende im Jahr 2045 erneuerbare Energien den gesamten Energiebedarf in Deutschland. Hierin wurde also suggeriert: „Deutschland fährt, wohnt und produziert klimaneutral.“ Da werden unter anderem E-



In drei Durchgängen erleben etwa 230 Schüler des Dr.-Frank-Gymnasiums den etwas anderen Physik-Unterricht bei den Stadtwerken Staßfurt. FOTO: FALK ROCKMANN

Lkw auf Autobahnen mit Hilfe von Oberleitungen bewegt, dienen PV-Anlagen entlang von Autobahnen nicht nur zur Energiegewinnung

sondern auch als Lärmschutz – alles Anregungen für eine Fortsetzung im „normalen“ Unterricht – und sicher nicht nur in Physik.